



Ausgezeichnet vom Netzwerk



Selbsthilfefreundlichkeit
und Patientenorientierung
im Gesundheitswesen



Qualitätsbericht **"Selbsthilfefreundliches Krankenhaus"**

Universitätsklinikum Mannheim
Mai 2024

Marion Bauer, Selbsthilfebeauftragte
Sonja Lauseker, stellv. Selbsthilfebeauftragte
Dr. Frank Mau, Qualitätsmanagement

Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung	3
Vorwort der Pflegedirektion	4
I. Kooperationsvereinbarung	5
II. Qualitätszirkel selbsthilfefreundliches Krankenhaus	6
III. Qualitätskriterien selbsthilfefreundliches Krankenhaus	8
IV. Umgesetzte Maßnahmen zu den Qualitätskriterien	9
V. Sonstiges	24
VI. Kontaktdaten	28
Dank	29



Vorwort der Geschäftsführung


Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die Universitätsmedizin Mannheim (UMM) arbeitet individuell mit jeder Patientin und jedem Patienten für deren Genesung zusammen und seit vielen Jahren auch gezielt mit Selbsthilfegruppen. Wir sehen sie als Expertinnen und Experten für die gesundheitlichen Probleme aus Sicht der Betroffenen. Selbsthilfegruppen tragen wesentlich dazu bei, chronisch oder schwer erkrankte Patienten nach ihrer Behandlung in der UMM oder einer anderen Klinik mit ihrer Lebenssituation nicht alleine zu lassen und ihre Lebensqualität und Lebensfreude trotz möglicher Beeinträchtigungen zu verbessern. Die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen ist nach unserem Selbstverständnis ein äußerst wichtiger Bestandteil der UMM mit ihrer qualitätsgesicherten universitären und an den Patienten orientierter Maximalversorgung.

Wir danken daher allen Selbsthilfegruppen für ihr großes ehrenamtliches und mitfühlendes Engagement, verbunden mit dem ausdrücklichen Wunsch, auch in den kommenden Jahren die Kooperation erfolgreich zu leben und weiter gemeinsam auszugestalten, immer mit dem Blick auf die Patienten und weitere Betroffene, wie Angehörige und Freunde.

Ein besonderer Dank gilt auch dem Gesundheitstreffpunkt, der zusammen mit den Selbsthilfebeauftragten der UMM die Arbeit der Selbsthilfegruppen koordiniert und unterstützt.

Herzliche Grüße
Ihre


Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Hennes
Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer


Freddy Bergmann
Geschäftsführer

Mannheim, im April 2024



Vorwort der Pflegedirektion

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

in Zeiten zunehmender Unsicherheit durch sicherheitspolitische Herausforderungen, wirtschaftliche Schwankungen und globale Energiefragen ist die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen eine wertvolle Konstante. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind nicht nur eine tragende Säule in Krankenhäusern, sondern leisten auch einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung der Gemeinschaft.

Chronische Erkrankungen bringen oft einen langen Krankheitsverlauf und Pflegebedürftigkeit mit sich. Die Einschränkung der Selbstpflegefähigkeit wird vom Betroffenen als Verlust der Autonomie und Begrenzung der persönlichen Freiheit erlebt. Die Beratung durch Selbsthilfegruppen hat dabei einen großen Stellenwert, um individuelle Wege in neuen Lebenssituationen zu finden.

In Kooperation mit der Sozialberatung der Universitätsmedizin Mannheim werden gezielte Unterstützungsangebote und Hilfsmittel gefunden. Der Umfang der psychosozialen Betreuung im Klinikalltag entspricht nicht immer dem pflegerischen Selbstverständnis. Die Möglichkeit, nach dem Krankenhausaufenthalt auf Beratungsangebote der Selbsthilfegruppen zurückzugreifen, ist für die Pflege ausgesprochen hilfreich und unverzichtbar in der Universitätsmedizin Mannheim.

In Dankbarkeit für die gute Zusammenarbeit und im Vertrauen darauf, dass durch Zusammenhalt und Engagement auch in unsicheren Zeiten positive Veränderungen bewirkt werden können, sprechen wir allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie dem Gesundheitstreffpunkt unseren tiefen Dank aus.

Mannheim, im Februar 2024

Yvonne Dintelmann
Pflegedirektorin

I. Kooperationsvereinbarung

Das Sozialgesetzbuch sieht vor, die Selbsthilfe zu fördern (§ 20h SGB V). Vor diesem Hintergrund entstehen in der Versorgungskette neue Rollen und Partnerschaften, die den Patienten zu Gute kommen. Im Hamburger Modellprojekt „Qualitätssiegel Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ wurden entsprechende Qualitätskriterien entwickelt.

Schon seit 2010 besteht eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Agentur Selbsthilfefreundlichkeit Baden-Württemberg, dem Gesundheitstreffpunkt Mannheim (GTP), dem Träger der Kontaktstelle für Selbsthilfe und der Universitätsmedizin Mannheim (UMM). Ziel der Kooperation ist es, die bisherige gute Zusammenarbeit der UMM mit den Selbsthilfegruppen zu intensivieren, die Qualitätskriterien zu erfüllen und das Qualitätssiegel zu erwerben.

Gleichzeitig mit dem Abschluss der Vereinbarung hat die UMM Angela Bast (Sozialdienst / Pflege- und Sozialberatung) als Selbsthilfebeauftragte und Sonja Lauseker (Pflegeentwicklung) als Ihre Stellvertretung benannt. Diese fungierten bis 31.12.2023 als koordinierende Ansprechpartnerinnen für den Gesundheitstreffpunkt Mannheim. Seit 1.1.2024 hat Frau Marion Bauer (Onkologische Pflegeberatung/Inko) das Amt der Selbsthilfebeauftragten übernommen und wird weiterhin von Frau Lauseker unterstützt. Als Selbsthilfebeauftragte vertreten sie aktiv den Gedanken des selbsthilfefreundlichen Krankenhauses gegenüber der Ärzteschaft, der Pflege und der Verwaltung und gehen aktiv auf die Selbsthilfegruppen (SHG) zu.

Bereits vor dem Abschluss der Kooperationsvereinbarung konnte die UMM auf eine langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit zurückblicken: Schon seit Anfang der 1990er Jahre besteht ein enger Kontakt zum Gesundheitstreffpunkt und den Selbsthilfegruppen. Diese wurden an öffentlichen Veranstaltungen beteiligt, konnten Tagungsräume nutzen und wurden bei der Planung von Veranstaltungen in der UMM unterstützt. Seit 2004 steht den Selbsthilfegruppen ein eigener Raum für die Sprechstunde zur Verfügung. Die verschiedenen Gruppen wechseln sich jeweils montags mit ihrer Sprechstunde in der UMM ab.

2012 wurde die UMM erstmals vom Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen als selbsthilfefreundliches Krankenhaus ausgezeichnet. 2014, 2016, 2018 und 2021 erfolgte die Rezertifizierung. Seit Mitte 2013 ist die UMM selbst Mitglied dieses Netzwerks.



Treffen des neuen Teams der Selbsthilfe im Januar 2024; Frau Lauseker, Frau Bauer, Frau Brandeis(GTP)

II. Qualitätszirkel selbsthilfefreundliches Krankenhaus

Um die Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen weiter zu verbessern und die Qualitätskriterien an der UMM umzusetzen, wurde ein Qualitätszirkel gebildet. 2011 luden der Gesundheitstreffpunkt und die Selbsthilfebeauftragte der UMM die Vertreter der regionalen Selbsthilfegruppen zu einem ersten Treffen ein. Hier erklärten sich dann neun Gruppenvertreter bereit, kontinuierlich beim Qualitätszirkel mitzuarbeiten, der sich danach alle zwei bis drei Monate traf. Inzwischen sind zwei neue Gruppen hinzugekommen, zwei Gruppen sind ausgeschieden:

- Deutsche ILCO Rhein-Neckar (Stoma und Darmkrebs)
- Interessensgemeinschaft der Dialysepatienten und Nierentransplantierten Rhein-Neckar e.V.
- Rheuma-Liga Mannheim
- Selbsthilfegruppe Lungenkrebs Metropolregion Rhein-Neckar
- Badischer Blinden- und Sehbehindertenverein V.m.K. Mannheim
- Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs Mannheim
- Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Rhein-Neckar e.V.
- Selbsthilfegruppe Schilddrüsenkrebs Rhein-Neckar
- Selbsthilfegruppe Lebertransplantierte Deutschland e.V., Gruppe Mannheim
- DSL-Selbsthilfegruppe „Schmerz lass nach“ Mannheim/Weinheim
- COPD Selbsthilfe Mannheim

Weitere ständige Teilnehmer des Qualitätszirkels sind derzeit:

- die Vertreterin der Selbsthilfeunterstützungsstelle des GTP Mannheim, Bettina Brandeis
- die Bereichsleiterin des GTP, Maria Skiendziel
- die Selbsthilfebeauftragte Marion Bauer
- die stellvertretende Selbsthilfebeauftragte Sonja Lauseker
- Christiane Konradi, Qualitätsmanagement

Unter Moderation von Dr. Ulli Biechele vom Gesundheitstreffpunkt wurden zu Beginn im Qualitätszirkel 2011 bis 2012 konkrete Maßnahmen zu den Qualitätskriterien erarbeitet, auf ihre Machbarkeit überprüft und in die Dokumentation des hauseigenen Qualitätsmanagements übernommen.

Aktuell moderiert Bettina Brandeis vom Gesundheitstreffpunkt den Qualitätszirkel.

Der Qualitätszirkel tagt einmal pro Jahr im Frühjahr, außerdem findet einmal jährlich im Herbst ein Austauschtreffen mit allen SHG statt, die mit der UMM zusammenarbeiten.

III. Qualitätskriterien selbsthilfefreundliches Krankenhaus

1. Um sich über Selbsthilfe zu informieren, werden Räume, Infrastruktur und Präsentationsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt, deren Gestaltung sich an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten, bzw. deren Angehörigen sowie der Selbsthilfegruppen orientiert.
2. Patientinnen und Patienten bzw. deren Angehörige werden regelhaft und persönlich über die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe informiert. Sie erhalten Informationsmaterial und werden ggf. auf Besuchsdienste oder Sprechzeiten im Krankenhaus aufmerksam gemacht.
3. Selbsthilfegruppen werden in ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und treten gegenüber der Fachöffentlichkeit als Kooperationspartner auf.
4. Das Krankenhaus hat eine/n Selbsthilfebeauftragten benannt.
5. Zwischen Selbsthilfegruppen/ Unterstützungsstelle und Krankenhaus findet ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch statt.
6. In die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Selbsthilfegruppen bzw. die Unterstützungsstelle miteinbezogen.
7. Das Krankenhaus ermöglicht Selbsthilfegruppen die Mitwirkung an Qualitätszirkeln, Ethik-Kommissionen u. ä.
8. Die Kooperation mit einer Selbsthilfegruppe und/ oder Unterstützungsstelle ist formal beschlossen und dokumentiert.

Die Qualitätskriterien wurden im Rahmen des Hamburger Modellprojekts „Qualitätssiegel Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ 2005/2006 entwickelt.

IV. Umgesetzte Maßnahmen zu den Qualitätskriterien

1. Kriterium:

Um sich über Selbsthilfe zu informieren, werden Räume, Infrastruktur und Präsentationsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt, deren Gestaltung sich an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten bzw. deren Angehörigen sowie der Selbsthilfegruppen orientiert.

Maßnahmen:

Auf Anfrage werden den Selbsthilfegruppen Räume und logistische Hilfen für Gruppentreffen, Sprechstunden oder Veranstaltungen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Für besondere Veranstaltungen gibt es eine kostenfreie Bewirtung der UMM.

Die UMM stellt den Selbsthilfegruppen einen eigenen Raum zur Verfügung, der überwiegend für regelmäßige Sprechstunden genutzt wird. Zusätzlich präsentieren

sich jeden 3. Mittwoch im Monat bis zu 4 Selbsthilfegruppen und der Gesundheitstreffpunkt in Form eines Infostandes im Haus 1. Tische und Verpflegung werden hierfür ebenfalls von der UMM zur Verfügung gestellt.



Infostand SHG COPD



SHG Blinde- und Sehbehinderte



SHG Schilddrüse



SHG Pankreas

Alle Selbsthilfegruppen, die Material in der UMM platzieren möchten, erhalten dafür eine geeignete Präsentationsmöglichkeit, wie Fächer, Aushängetafeln und Prospektständer an zentralen Punkten.

Selbsthilfegruppen, die direkt mit Stationen zusammenarbeiten, erhalten nach Absprache mit den jeweiligen Stationen Präsentationsflächen vor Ort.



Wandhalterung für die Flyer der Selbsthilfegruppen



Flyerstander am Haupteingang für die Selbsthilfegruppen und den GTP



Flyerschrank in der Halle von Haus 1



Flyerschrank im Eingangsbereich von Haus 12

2. Kriterium:

Patientinnen und Patienten, bzw. deren Angehörige werden regelhaft und persönlich über die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe informiert. Sie erhalten Informationsmaterial und werden ggf. auf Besuchsdienste oder Sprechzeiten im Krankenhaus aufmerksam gemacht.

Maßnahmen:

Die aktuellen Selbsthilfe-Infostände in der UMM hängen als Plakate auf den Stationen und an den Haupteingängen aus. Des Weiteren stehen Flyer mit den Selbsthilfesprechstunden an zahlreichen Stellen der UMM zur Verfügung. Im Rahmen der Beratung durch die Konsildienste, den Kliniksozialdienst und der Pflegeüberleitung wird auf das Angebot der Selbsthilfe hingewiesen.

Ein QR-Code auf den Plakaten verlinkt zur Homepage des Gesundheitstreffpunktes.

Selbsthilfefreundlichkeit an der Universitätsmedizin Mannheim

**Info zu Selbsthilfegruppen für Patient:innen,
Angehörige und alle Interessierte**

Selbsthilfe-Infostände: Haus 1, Eingangsbereich

Termine:	Selbsthilfegruppen zu den Themen:
Mittwoch, 17. Januar 10:00 - 12:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Sucht-Selbsthilfe • Selbsthilfe COPD • Gesundheitstreffpunkt Mannheim • Selbsthilfegruppe Schilddrüse Rhein-Neckar
Mittwoch, 21. Februar 10:00 - 12:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Herztransplantation Südwest • Gesundheitstreffpunkt Mannheim • Selbsthilfegruppe Lebertransplantierte • AdP- Arbeitskreis der Pankreatektomierten
Mittwoch, 20. März 10:00 - 12:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Sucht-Selbsthilfe • Selbsthilfegruppe Restless Legs • Rheuma Liga Baden-Württemberg • Badischer Blinden- und Sehbehindertenverein
Mittwoch, 17. April 10:00 - 12:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Frauenselbsthilfe Krebs • Gesundheitstreffpunkt Mannheim • Selbsthilfegruppe Hirntumor Rhein-Neckar • Selbsthilfegruppe Schilddrüse Rhein-Neckar
Mittwoch, 15. Mai 10:00 - 12:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Selbsthilfegruppe COPD • Förderverein ECMO Deutschland • Rheuma Liga Baden-Württemberg • Fibromyalgie Treffpunkt Mannheim
Mittwoch, 19. Juni 10:00 - 12:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Selbsthilfegruppe Restless Legs • Selbsthilfegruppe Lebertransplantierte • Kath. Blinden- und Sehbehindertenwerk • Selbsthilfe Kehlkopflöser Ludwigshafen
Mittwoch, 17. Juli 10:00 - 12:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Sucht-Selbsthilfe • Selbsthilfegruppe COPD • Fibromyalgie Treffpunkt Mannheim • AdP- Arbeitskreis der Pankreatektomierten

Sprechstunde zu Selbsthilfegruppen:

Jeden Montag in der UMM, 14:00 - 15:00 Uhr, ITM, Haus 3,
Ebene 2, Zimmer 22, Tel.: 0621 / 3834219

Kommen Sie gerne vorbei und stellen Ihre Fragen zu
Selbsthilfegruppen.




In der Patientenbroschüre „Patienteninformation“, die jeder Patient bei der Aufnahme erhält, gibt es ein Kapitel über das Thema Selbsthilfe. Hier sind die Kontaktdaten der Selbsthilfebeauftragten der UMM sowie des Gesundheitstreffpunkts Mannheim aufgeführt.

Der Flyer des GTP „Selbsthilfegruppen und Ansprechpartner/-innen von Selbsthilfeorganisationen in der Metropolregion Rhein-Neckar von A-Z“ wird jedem Patienten bei der Entlassung übergeben:



**Selbsthilfegruppen
in der Metropolregion
Rhein-Neckar
von**

A-Z

N P V	B H L M N P V
Schlafapnoe	Trauernde
Schlafstörungen	Trauernde Eltern
Schlaganfall	Trauernde Junge Erwachsene
Schmerzen, chronische	Trauernde Kinder und Geschwister
Schwarzen	Trauernde, Jüngere nach Partnerverlust
Schwangere Mädchen	Trauernde nach Selbstmord
Schwangerschaft (glücklose) / Fehlgeburten	Trennung und Scheidung
Schwule, Coming-out	Ulrich-Turner-Syndrom
Schwule Jugendliche	Urdina-Syndrom
Schwule Manager und Führungskräfte	Urtaloptor
Schwule mit Alkoholproblemen	Urostomie
Schwule Senioren	Usher-Syndrom
Schwule Studierende	Uveitis
Schwule Väter	Vasculitis
Soziale Probleme, junge Menschen	Väteraufbruch
Seltene Erkrankungen	Verlassene Eltern
Senioren	Wachkoma
Sexsichige	Wohnen im Alter
Sicca-Syndrom	Zellulose / Sprue
Stigman-Syndrom	Zwangerkrankungen
Sklerodermie	
Skoliose	
Smith-Magenis-Syndrom	
Soziale Phobie	
Spastiker	
Splaisucht	
Stotterer	
Syringomyelie	
Tageseltern / Tagesmütter	
Tauschring	
Telleistungsschwäche	
Tinnitus / Morbus Meniere	
Tourette-Syndrom	
Transsexualität	

Stand April 2017

Mit freundlicher Unterstützung der DAK-Gesundheit

DAK
Gesundheit

Herausgeber: Gesundheitstreffpunkt Mannheim

**Selbsthilfegruppen
in der Metropolregion
Rhein-Neckar
von**

A-Z

Gewusst, wo - Selbsthilfegruppen in der Metropolregion
In Selbsthilfegruppen treffen sich Menschen, die von der gleichen Krankheit oder Lebenslage betroffen sind, um sich gegenseitig zu unterstützen.
In der Metropolregion gibt es zahlreiche (mindestens 1.200) Selbsthilfegruppen. Damit Sie wissen, wo es welche Gruppe zu welchem Thema gibt, haben wir diese Übersicht für Sie zusammengestellt. Und falls es eine Gruppe zu Ihrem Thema noch nicht gibt, helfen wir Ihnen gerne dabei, eine aufzubauen.

Legende:
Die Symbole vor dem jeweiligen Thema geben an, wo es eine Gruppe zu diesem Thema gibt. Bei der jeweiligen Selbsthilfe-Kontaktstelle erfahren Sie, wie Sie Kontakt aufnehmen können, wie Sie sich unter verschiedenen Möglichkeiten orientieren können, und was Sie tun können, wenn es zu Ihrem Thema noch keine Gruppe gibt.

Regionen:
 magenta B Bergstraße
 blau H Heidelberg / Rhein-Neckar-Kreis
 orange L Ludwigshafen / Rhein-Pfalz-Kreis
 rot M Mannheim
 hellgrün N Neckar-Odenwald-Kreis
 gelb P Pfalz
 hellblau V Viernheim

B Selbsthilfekontaktstelle für den Kreis Bergstraße
Caritasverband Darmstadt
Bensheimer Weg 16, 64646 Heppenheim
Tel. 06252 / 99 01 30
www.selbsthilfe-bergstrasse.de

H Heidelberger Selbsthilfebüro
Alte Eppelheimer Str. 38, 69115 Heidelberg
Tel. 06221 / 18 42 90
www.selbsthilfe-heidelberg.de

L KISS Pfalz Selbsthilfetreff Pfalz - Außenstelle
Ludwigshafen, Gesundheitsamt, Zimmer 301
Dörnhorststr. 36, 67059 Ludwigshafen
Tel. 0621 / 5 80 97 11
selbsthilfe-lug@kiss-pfalz.de

M Gesundheitstreffpunkt Mannheim e.V.
Max-Joseph-Str. 1, 68167 Mannheim
Tel. 0621 / 33 9 18 18
www.gesundheitstreffpunkt-mannheim.de

N Selbsthilfenetzwerk Neckar-Odenwald
an den Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH
Knothweg 1, 74821 Mosbach
Tel. 06261 / 83 - 23 1
www.selbsthilfe-nok.de

P KISS Pfalz Selbsthilfetreff Pfalz e.V.
Speyerer Str. 10, 67483 Edesheim
Tel. 06323 / 98 99 24
www.kiss-pfalz.de

V KISS Viernheim
c/o Amt für Kultur, Bildung und Soziales
Kreuzstr. 2 4, 68519 Viernheim
Tel. 06204 / 98 84 07
horet.stephani@viernheim.de

Medical Conditions (Color-coded by region):
 Adipositas / Übergewicht
 Adipositaschirurgie
 Adoptivfamilien
 AD(H)S-Syndrom, Erwachsene
 AIDS / HIV
 Alkoholabhängigkeit
 Alleinerziehende
 Allergien
 Amputierte
 Amyotrophe Lateralsklerose (ALS)
 Analphabeten
 Angeborene Immundefekte
 Angehörige Alkoholabhängiger
 Angehörige Borderline-Erkrankter
 Angehörige Demenz-Erkrankter / Alzheimer-Erkrankter
 Angehörige Depressions-Erkrankter
 Angehörige Drogenabhängiger
 Angehörige Essgestörter
 Angehörige psychisch Kranker
 Angehörige Sucht-Erkrankter
 Angststörungen / Agoraphobie / Panik
 Aphasiker
 Apoplexie
 Arbeitslosigkeit
 Arbeitssucht
 Arthritis
 Arthrogryposis
 Arthrose
 Asthma
 Ataxie / Heredo-Ataxie
 Aternstillstand
 Autismus
 Autismus, Erwachsene
 Barrierefreiheit
 Bauchspeicheldrüsen-Erkrankte
 Behinderung
 Beziehungsabhängigkeit / Beziehungen (CoDA)
 Binationale Familien
 Bipolare Erkrankung
 Blindheit / Sehbehinderung
 Borderline-Syndrom
 Bornea-Virus
 Bornaliose
 Brustkrebs
 Brustkrebs bei Männern
 Bullie
 Burn-out
 Chronisches Erschöpfungs (CFS)
 Cerebral- / Hirngeschädigt
 Cluster-Kopfschmerz
 Cochlea-Implantat
 Colitis ulcerosa
 Colostomie
 Contergan-Geschädigte
 C-Zell-Karzinom
 Darmkrebs / Darmkrankh.
 Defibrillator
 Depressionen
 Depressionen perinatal / postnatal
 Desmoid
 Diabetes
 Dialyse-Patienten
 Drogenabhängigkeit (NA)
 Dystonische Erkrankungen
 Ehemalige aus 12-Schritte
 Ehemalige Heiligenfeld-Pat.
 Eierstockkrebs
 Einsamkeit
 Eltern AIDS-kranker Kinder

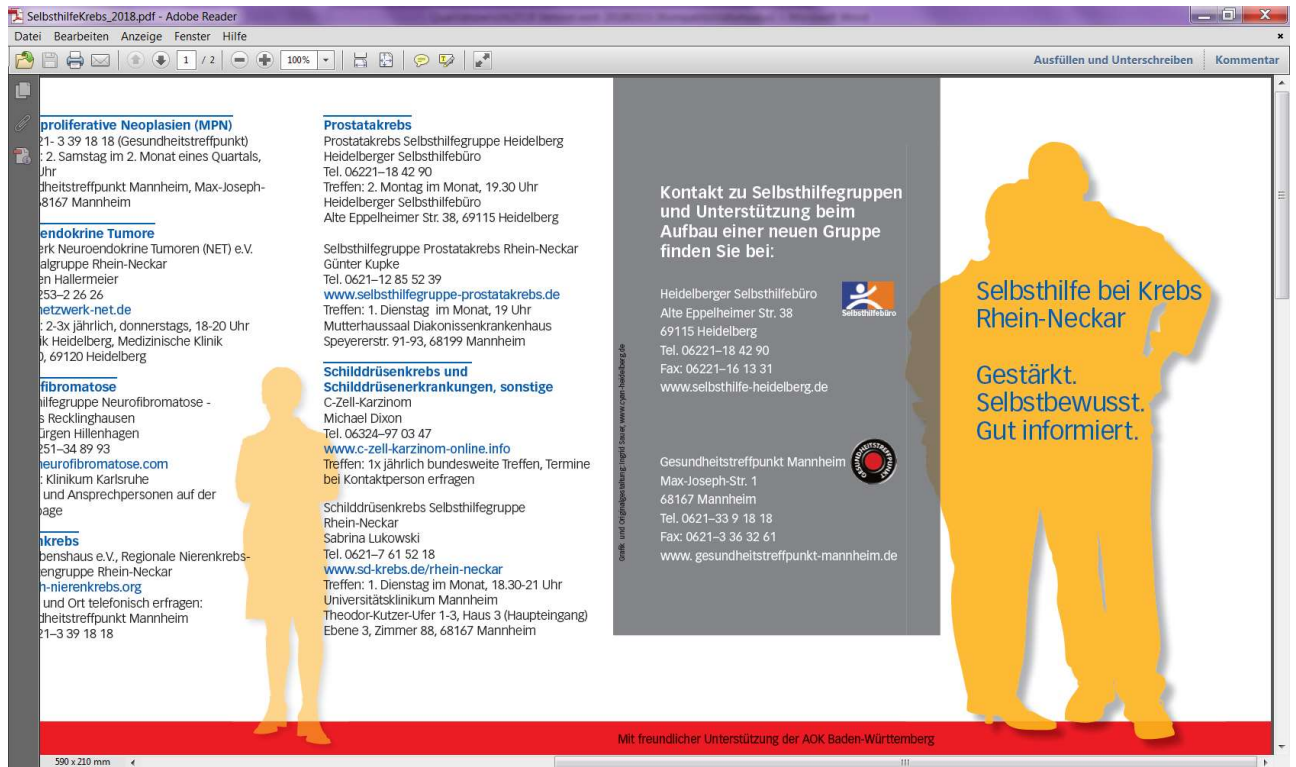
Flyer „Selbsthilfegruppen und Ansprechpartner/-innen von Selbsthilfeorganisationen in der Metropolregion Rhein-Neckar von A-Z“

Jeder Patient, zu dessen Hauptdiagnose eine kooperierende Selbsthilfegruppe existiert, wird in der entsprechenden Fachklinik nach einem geregelten Verfahren persönlich auf diese Gruppe hingewiesen. In der Regel informiert die Pflegekraft den Patienten über die Selbsthilfegruppen und übergibt ein entsprechendes Faltblatt.

Die Pflegekräfte dokumentieren diese Patienten-Information im Standardpflegeplan, der in der Akte des Patienten hinterlegt ist. Dazu gibt es in den überarbeiteten Standardpflegeplänen eine Zeile „indikationsspezifisch über Selbsthilfe informiert“.

Die Stationsleitungen laden die für ihre Station relevante/n Selbsthilfegruppe/n einmal pro Jahr zur Stationsbesprechung ein.

Die onkologischen Fachkrankenschwestern/-pfleger sind ebenfalls in die Information der Patienten mit eingebunden. Sie geben den indikationsspezifischen SHG-Flyer oder den Flyer „Selbsthilfe bei Krebs Rhein-Neckar“ an die onkologischen Patienten aus:



Flyer „Selbsthilfe bei Krebs Rhein-Neckar“



Seit 2017 gelangt man im Dokumentensystem „roXtra“ unter Geschäftsbereich Pflegedirektion, Pflege- und Sozialberatung, Selbsthilfe zu den aktuellen Flyern der kooperierenden Selbsthilfegruppen. Der Ordner Selbsthilfe ist nun auch unter „Allgemeines“ in roXtra verknüpft und somit schneller zu finden. Die Stationen wurden über die Pflegedienstleitungen darüber informiert. So besteht die Möglichkeit, jedem Patienten einen passenden Flyer auszudrucken.

The screenshot displays the roXtra web application interface. The browser address bar shows the URL <http://roxtra/Roxtra/index.aspx>. The application header includes the UMM logo (Universitätsmedizin Mannheim) and navigation options like 'Datei', 'Bearbeiten', 'Ansicht', 'Favoriten', and 'Extras'. A user profile for 'Angela Bast' is visible in the top right. The main content area shows a document titled 'GB PD_SHG_Adipositas' with a PDF viewer. The flyer content is as follows:

SHG-Treffen
Die Selbsthilfegruppe trifft sich jeden 3. Montag im Monat, 19 Uhr
UMM - Universitätsmedizin Mannheim
Haus 12, Ebene 2, Müller-Raum
Theodor-Kutzer-Ufer 1-3
68167 Mannheim

Alle Treffen der Selbsthilfegruppe sind **kostenlos und unverbindlich** und die Gruppe steht **allen Interessierten** offen.

Ansprechpartner
Marion Rung-Friebe
Tel. 0172 + 3 78 39 13
marion.rung-friebe@t-online.de
Brigitta Krastel
Tel. 0621 - 7 17 79 98
b.krastel@freenet.de

Unsere Facebook-Gruppe:
Mannheim Uni|linik Adipositas-Selbsthilfegruppe

Wichtige Links zum Thema:
www.adipositasverband.de
www.adipositas-foren.de
www.facebook.com/adipositasverband

Adipositas Selbsthilfegruppe Mannheim

Ein Weg zu neuer Lebensqualität

The right-hand panel shows the PDF viewer settings, including 'Ansicht: PDF', 'Interaktive Hilfe', and 'roXtra Tour' options.

roXtra im Intranet, Flyer der Adipositas-SHG

3. Kriterium:

Selbsthilfegruppen werden in ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und treten gegenüber der Fachöffentlichkeit als Kooperationspartner auf.

Maßnahmen:

Auf der Homepage der UMM unter der Rubrik „Patienten & Besucher“ führt ein Schnelleinstieg auf die Selbsthilfeseite:

Start **Patienten & Besucher** Unternehmen Kliniken & Institute Forschung & Lehre Karriere Medien Intern **Pflege** Fakultät

Besuchsregelung

Anfahrt und Parken

Gebäudeübersicht

Aufnahme und Aufenthalt

Patientenhaus

Unterkünfte

Veranstaltungen

Lob und Beschwerden

Seelsorge

Selbsthilfe

Übersicht Gruppen

Spenden und Ehrenamt

International Patient Office

Informationen von A bis Z

Selbsthilfefreundliches Krankenhaus

Kooperation stärkt Selbsthilfe

Das Universitätsklinikum Mannheim erfüllt die Qualitätskriterien eines „Selbsthilfefreundlichen Krankenhauses“. Es fördert und unterstützt die Selbsthilfe im Haus. 2012 wurde die Auszeichnung als „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ erstmals verliehen und seitdem regelmäßig bestätigt. Als erstes Krankenhaus in der Metropolregion Rhein-Neckar hat die UMM eine Kooperation geschlossen mit dem **Gesundheitstreffpunkt Mannheim**, der Selbsthilfegruppen koordiniert. So wurde die Zusammenarbeit mit Vertretern der Selbsthilfe auch formal in der UMM verankert. Selbsthilfebeauftragte des Universitätsklinikums ist Angela Bast vom Pflegeservicezentrum.

Umgang mit der Krankheit lernen

Dass Patienten in Selbsthilfegruppen wichtige Anregungen zum Umgang mit der eigenen Erkrankung finden können, wissen auch Ärzte und Pflegekräfte zu schätzen. Sowohl Lebensqualität von chronisch Kranken und Behinderten als auch Behandlungserfolge werden durch das Wirken der Selbsthilfe entscheidend gefördert.

Erfahrungen teilen

Die psychosoziale Unterstützung durch Menschen mit gleichen Erfahrungen, ihr Austausch von Erfahrungen mit unterschiedlichen Behandlungsansätzen und die sich daraus ergebende Laienkompetenz erleichtern nicht nur das Leben der Betroffenen. Sie geben auch den medizinischen Profis wertvolle Anstöße zur Optimierung von Behandlungskonzepten.

Selbsthilfe in der UMM

Das Universitätsklinikum stellt Möglichkeiten zur Präsentation und Information zur Verfügung.

Jeden dritten Mittwoch im Monat präsentieren sich von 10.00 -12.00 Uhr im **Eingangsbereich von Haus 1** Selbsthilfegruppen an Infoständen. Hier kann man mit den Vertreter:innen der Selbsthilfegruppen direkt ins Gespräch kommen. Wann welche Selbsthilfegruppe einen Stand hat, [sehen Sie in unserer Übersicht \(PDF Datei\)](#).


Jeden Montag findet von 14.00 - 15.00 Uhr in der **ITM, Haus 3, Ebene 2, Zimmer 22** (Tel.: 383-4219) eine offene Selbsthilfesprechstunde statt. Patient:innen, Angehörige und Interessierte können sich hier zu allen Selbsthilfegruppen in der Metropolregion informieren.

Im jährlichen Qualitätszirkel Selbsthilfe arbeiten Selbsthilfegruppen gemeinsam mit dem **Gesundheitstreffpunkt Mannheim** und der UMM daran, die Zusammenarbeit der Selbsthilfegruppen mit der UMM voranzubringen.


Gesundheitstreffpunkt Mannheim

Der **Gesundheitstreffpunkt** verfügt über die umfassendsten und aktuellsten Kontakte zu fast 360 Selbsthilfegruppen.

Ansprechpartnerinnen




Marion Bauer
Selbsthilfebeauftragte
marion.bauer@umm.de



Sonja Lauseker
Vertretung der
Selbsthilfebeauftragten
sonja.lauseker@umm.de

Termine der Selbsthilfe-Infostände in Haus 1 (mit Klick als PDF laden)



Selbsthilfeseite auf der UMM-Homepage

Alle Selbsthilfegruppen, die am Qualitätszirkel beteiligt sind, werden hier namentlich und mit Telefonnummer aufgeführt. Außerdem verweist ein zentraler Link auf die Homepage des Gesundheitstreffpunkts, auf dem sich ggf. aktuelle Links zu den einzelnen Selbsthilfegruppen finden. Darüber hinaus werden alle Selbsthilfegruppen, die eine Sprechstunde in der UMM anbieten oder sich an den Infoständen beteiligen, mit Telefonnummer auf dieser Seite aufgeführt.

Die Plakate der Infostände und Sprechstundentermine der SHG und des GTP sind hier ebenfalls zu finden. Ebenso findet man die Datei des Flyers: „Selbsthilfegruppen in der Metropolregion Rhein-Neckar von A-Z“.

Wenn vorhanden, werden indikationsspezifisch Plakate von Selbsthilfegruppen in den Ambulanzen/ Stationen aufgehängt.

Profitieren Sie von unseren Erfahrungen



Egal was kommt, man sollte aus allem das Beste machen.

Auch mit Schmerzen ist ein gutes Leben möglich!

Marianne Simon
DSL-Selbsthilfegruppe „Schmerz lass nach“
Mannheim/Weinheim (Schwerdtgasse)
Telefon: 06204 / 6 04 94 10

**Selbsthilfespreechstunde im
Universitätsklinikum Mannheim:**
Montags von 15-17 Uhr

Haus 6, Ebene II, Raum 29 (beim Hauptgang, hinter der Pforte)
Telefon (zur Sprechstunde): 06204/383-1159
Die Selbsthilfespreechstunde ist offen für alle Betroffenen, Angehörige und Interessierte. Partner, Freunde und Familien sind ebenso herzlich eingeladen.
Mit freundlicher Unterstützung durch den BKK Landesverband BGL
Weitere Informationen: Gesundheitstreffpunkt Mannheim e.V., Tel. 06204/3 39 18 18
www.gesundheitstreffpunkt-mannheim.de



SELBSTHILFE -
Profitieren Sie von unseren Erfahrungen!



Wenn ernste gesundheitliche Probleme auftauchen, sprechen wir darüber!

Ferdinand Geßler
Selbsthilfegruppe Lebertransplantierte Deutschland e.V.
Telefon: 06204 / 986512
E-Mail: ferdinand.gessler@lebertransplantation.de
www.lebertransplantation.de

Ich biete Info-Gespräche hier in der UMM an.
Fragen Sie mich gerne nach Terminen!

Und bei allgemeinen Fragen zu Selbsthilfe oder zu weiteren Selbsthilfegruppen in der Metropolregion kommen Sie gerne in die

Offene Sprechstunde zu Selbsthilfe hier in der UMM: Jeden Montag, 14.00 – 15.00 Uhr, ITM, Haus 3, Ebene 2, Zimmer 22, Durchwahl: 383 / 4219



**GESUNDHEITS
TREFFPUNKT
MANNHEIM**

Plakat der Selbsthilfegruppe DSL-Selbsthilfegruppe „Schmerz lass nach“ Mannheim/Weinheim und der SHG Lebertransplantierte

2016 hat der Gesundheitstreffpunkt Mannheim zusammen mit der Selbsthilfebeauftragten eine Checkliste ‚Patiententag‘ erstellt, die eine reibungslosere Einbeziehung der Selbsthilfegruppen sicherstellen soll. Der Patiententag findet regelmäßig statt und wird jedes Mal von einer anderen Fachklinik der UMM organisiert.

2023 fand der Patiententag unter der Leitung der Strahlentherapie in der Abendakademie statt. Bereits in der Planung wurde der Gesundheitstreffpunkt mit einbezogen und überlegt, wie die Selbsthilfegruppen sich präsentieren können. 2024 wird es aus organisatorischen Gründen keinen Patiententag geben...

4. Kriterium:

Das Krankenhaus hat eine/ einen Selbsthilfebeauftragten benannt.

Maßnahmen:

Im Oktober 2010 wurde Angela Bast (Sozialdienst, Pflege- und Sozialberatung) zur Selbsthilfebeauftragten der UMM und Sonja Lauseker (Pflegeentwicklung) als ihre Stellvertreterin benannt. Seit 1.1.2024 hat Marion Bauer (Interdisziplinärer Konsil- und Visitedienst der onkologischen Pflege) das Amt der Selbsthilfebeauftragten übernommen und wird hierbei weiterhin durch Sonja Lauseker unterstützt.

5. Kriterium:

Zwischen Selbsthilfegruppen/ Unterstützungsstelle und Krankenhaus findet ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch statt.

Maßnahmen:

Die UMM und der Gesundheitstreffpunkt laden alle an einer Zusammenarbeit interessierten Selbsthilfegruppen im Herbst jedes Jahres zu einem gemeinsamen Treffen in die UMM ein. Die Mitglieder des Qualitätszirkels treffen sich darüber hinaus einmal jährlich im Frühjahr in der UMM. Bei diesen Treffen werden die vereinbarten Ziele und Maßnahmen reflektiert und weiterentwickelt. Das Austauschtreffen 2023 wurde aufgrund personeller Engpässe auf das Frühjahr 2024 verlegt.

Die Vertreterin des Gesundheitstreffpunkts Mannheim, Bettina Brandeis, und die Selbsthilfebeauftragte der UMM, Marion Bauer, informieren sich ständig gegenseitig und tauschen sich aus.

Bei Bedarf nehmen die Ansprechpartner/-innen der Selbsthilfegruppen und die Selbsthilfebeauftragten bzw. die Stationsleitungen, etc. miteinander Kontakt auf.

Im Mai 2024 hat sich zudem das erste Mal eine Arbeitsgruppe getroffen, die zum Inhalt hatte, Strategien zu entwickeln, um die Sichtbarkeit der Selbsthilfegruppen zu verbessern. Der Austausch wurde als sehr wertvoll empfunden und es wird ein nächstes Treffen im September geben.

Folgende indikationsbezogene Selbsthilfegruppen (SHG) sind an der UMM aktiv:

Adipositas SHG Mannheim

SHG für Menschen mit Amputation in der Metropolregion Rhein-Neckar

SHG Angst Mannheim

Aphasiker SHG Mannheim

Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V.

TEB e.V. Selbsthilfe (Bauchspeicheldrüsenerkrankte, Raum Ludwigsburg)

BBSV (Badischer Blinden- und Sehbehindertenverein)

BRCA Netzwerk (Familiärer Brust- und Eierstockkrebs)

Morbus Crohn/ Colitis Ulcerosa- SHG Mannheim

DGM- Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V.

Interessensgemeinschaft der Dialysepatienten Rhein-Neckar e.V.

DLFH-Aktion für krebskranke Kinder- Ortsverband Mannheim e.V.

Förderverein ECMO Deutschland e.V.- die künstliche Lunge für Kinder

Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs e.V., Gruppen Mannheim

Deutsche GBS Initiative e.V. (Guillan-Barré Syndrom)

SHG Hirntumor Rhein-Neckar

Deutsche ILCO Rhein-Neckar (Stomaträger und Darmkrebs)

Bezirksverein der Kehlkopflösen u. Kehlkopferierten Heidelberg-Mannheim e.V.

K.i.s.E (Kinder mit schwierigen Ernährungssituationen e.V.)

Lebertransplantierte Deutschland e.V. Kontaktgruppe Heidelberg/ Mannheim

Leukämie- und Lymphomhilfe Rhein-Neckar

Landesverband Baden-Württemberg für Lungenkranke u. deren Angehörige e.V.
 MPN-SHG Rhein-Neckar (Myeloproliferative Neoplasien)
 Aktion Multiple Sklerose Erkrankter Landesverband der DMSG in Baden-W.
 SHG Multiples Myelom Kurpfalz
 Treffpunkt Nierenkrebs Gruppe Rhein-Neckar
 SHG Prostatakrebs Rhein-Neckar e.V.
 SHG Restless-Legs-Syndrom Mannheim
 Rheuma-Liga Baden-Württemberg e.V.
 Sarkoidose Netzwerk e.V.
 SHG Schilddrüsenerkrankte Rhein-Neckar
 SHG Schlafapnoe Kreis Bergstraße
 DSL-SHG Mannheim „Schmerz lass nach“
 SHG Tinnitus Ludwigshafen/ Mannheim
 SHG für trans* Menschen, trans*feminine Menschen
 SHG für trans*Menschen, trans*maskuline Menschen
 SHG Vasculitis
 Elterngruppe Frühchen und kranke Neugeborene
 Elterngruppe Neurologisch erkrankte Kinder
 SHG COPD Mannheim

6. Kriterium:

In die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Selbsthilfegruppen bzw. die Unterstützungsstelle einbezogen.

Maßnahmen:

In der Krankenpflegeschule der UMM gibt es pro Ausbildungskurs eine Unterrichtseinheit zum Thema Selbsthilfe. Diese wird vom Gesundheitstreffpunkt Mannheim und Vertretern der Selbsthilfegruppen gehalten. Weitere Selbsthilfegruppen können fachspezifisch in den Unterricht mit einbezogen werden.

Die Selbsthilfegruppen werden auf Wunsch in den Verteiler der jeweiligen Klinik aufgenommen, um sich über geeignete fachspezifische Fortbildungen zu informieren und ggf. daran teilzunehmen.

7. Kriterium:

Das Krankenhaus ermöglicht Selbsthilfegruppen die Mitwirkung an Qualitätszirkeln, Ethik-Kommissionen u. ä.

Maßnahmen:

Die onkologischen Zentren der UMM laden zu ihrem Qualitätszirkel die jeweilige Selbsthilfegruppe ein.

Der/die Sprecher/in der Selbsthilfegruppe kann definierte Anliegen, die über den primären Weg nicht geklärt werden können, in die Qualitätsmanagement-Steuerungsgruppe der UMM einbringen.

Der/die Sprecher/in kann definierte Anliegen der Selbsthilfegruppen in das Klinische Ethikkomitee der UMM einbringen. Dies wird dadurch erleichtert, dass Kerstin Gieser (Geschäftsführerin des Gesundheitstreffpunkt Mannheim), Mitglied im klinischen Ethikkomitee der UMM ist.

8. Kriterium

Die Kooperation mit einer Selbsthilfegruppe und/ oder Unterstützungsstelle ist formal beschlossen und dokumentiert.

Maßnahmen:

2010 wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Gesundheitstreffpunkt Mannheim und der UMM geschlossen. Ein Nachfolgevertrag wurde 2012 vereinbart.

Das Brustzentrum der UMM hat mit der Frauen-Selbsthilfegruppe nach Krebs einen eigenen Kooperationsvertrag geschlossen. Ebenso das Darmkrebszentrum mit der ILCO und das Prostatazentrum mit der Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe. Das Pankreaszentrum der UMM hat jeweils mit einer regionalen und einer überregionalen Pankreas-Selbsthilfegruppe einen eigenen Kooperationsvertrag geschlossen.

Sonstiges

Leitbild der UMM

Seit Sommer 2016 hat die UMM ein neues Leitbild. Bei der Erarbeitung dieses Leitbildes wurden die Mitarbeiter miteinbezogen:

Unser UMM-Dachleitbild

Die UMM sind wir.



Unser Denken und Handeln soll sich an den folgenden Prinzipien und Leitgedanken orientieren, an deren Verwirklichung wir fortwährend arbeiten wollen.

Dieses sind unsere Ziele:

Wir stehen für eine fürsorgliche Universitätsmedizin, die wir national und international sichtbar in Krankenversorgung, Forschung und Lehre mit hoher Betreuungsqualität leben.

Mitten in Mannheim agieren wir als bedeutender Gesundheitsversorger und Wissenschaftsmotor der Metropolregion Rhein-Neckar. In hochqualifizierten, berufsgruppenübergreifenden Teams behandeln, forschen, unterstützen, pflegen und lehren wir.

Patientinnen und Patienten schätzen unsere individuelle und ganzheitliche pflegerische und ärztliche Zuwendung auch bei der Maximalversorgung seltener und komplexer Erkrankungen.

Wir kommunizieren und verhalten uns wertschätzend und führen den Dialog nach innen und nach außen auf Augenhöhe. Gleichstellung und Integration bilden die Grundlage für ein kultursensibles und familienfreundliches Miteinander.

Unser Handeln ist geprägt von Qualität, Transparenz und einem achtsamen Umgang mit Ressourcen.

Grundlagenorientierte und klinisch angewandte Forschung und zukunftsweisende Medizintechnik prägen bei uns nachhaltig alle Bereiche der Medizin.

Wir stehen für fortschrittliche Ausbildung und innovative Studienkonzepte und verpflichten uns zu konsequenter Fort- und Weiterbildung als Grundlage für vorausschauende Zukunftsgestaltung.

**Universitätsmedizin Mannheim -
Universitär. Modern. Menschlich.**



Kontaktdaten

Marion Bauer
 Onkologische Fachkrankenpflegerin
Selbsthilfebeauftragte der UMM
 Interdisziplinärer Konsil- und Visitedienst der onkologischen Pflege
 Tel: 0621/ 383-4533
Marion.bauer@umm.de
www.umm.de



Sonja Lauseker
 Diplom Pfl egewirtin FH
Stellvertretende Selbsthilfebeauftragte der UMM
 Pflegeentwicklung
 Tel: 0621/ 383- 2746
sonja.lauseker@umm.de
www.umm.de

Bettina Brandeis
 Diplom-Soziologin
 Beratung und Selbsthilfefreundlichkeit im Gesundheitswesen
Gesundheitstreffpunkt Mannheim
 Alhornstraße 2a, 68169 Mannheim
 Tel. 0621 / 3 39 18 18 Fax 0621 / 3 36 32 61
gesundheitstreffpunkt-mannheim@t-online.de
www.gesundheitstreffpunkt-mannheim.de



Dank

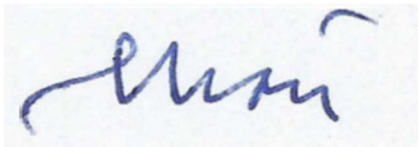
Wir bedanken uns bei allen Beteiligten herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit – insbesondere bei den Selbsthilfegruppen für das große ehrenamtliche Engagement.



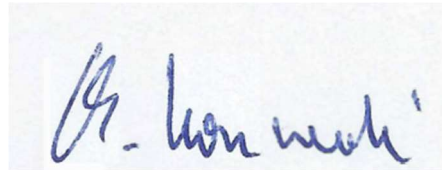
Marion Bauer
Selbsthilfebeauftragte



Sonja Lauseker
stellv. Selbsthilfebeauftragte



Dr. Frank Mau
Qualitätsmanagement



Christiane Konradi
Qualitätsmanagement